



Droht die zweite Miete?

Pumpensysteme: Energieeffizienz oder Energieverschwendung?

Im Gegensatz zu den Privathaushalten kann man in weiten Teilen der Prozesstechnik angesichts der gestiegenen Energiepreise zwar noch nicht von der „zweiten Miete“ sprechen. Fakt ist jedoch, dass für gewerbliche Kunden der Elektrizitätspreis in den vergangenen vier Jahren um 50 Prozent gestiegen ist. Die Betreiber industrieller Anlagen – und das gilt auch für Pumpen – müssten dem gegensteuern, warnt Dr. Jürgen Holdhof, Geschäftsführer von Edur und Stellvertretender Vorsitzender des VDMA-Fachverbands Pumpen + Systeme.

Für viele Industrieunternehmen besteht die Gefahr, dass die erzielten Produktivitätsgewinne durch die höheren Energiekosten mindestens zum Teil wieder aufgezehrt werden“, zeigte Dr. Jürgen Holdhof im Rahmen einer Pressekonferenz im Vorfeld der Achema die Sicht des VDMA zum heißen Thema „Energiekosten“ auf. Die Betreiber industrieller Anlagen und Liegenschaften – und das gilt auch für die moderne Prozesstechnik – müssten gegensteuern, wobei allerdings die Möglichkeiten, über Lieferantenwechsel oder Einkaufspolitik etwas zu erreichen, begrenzt seien.

Spätestens jetzt sollte die Stunde der Energieeffizienz schlagen. Holdhof stützt diese Empfehlung auf die Erfahrung, dass ein durchschnittliches Industrieunternehmen aktuelle Energiepreiserhöhungen über verbesserte Energieeffizienz ausgleichen könne. Und hierbei könnte das Know-how, das für die Anwender insbesondere im deutschen und europäischen Markt zur Verfügung steht, zum Standortvorteil werden.

Holdhof ist sich der Verantwortung „seiner“ Branche in diesem Zusammenhang bewusst: „Unsere Branche betrachtet das Thema der Energieeffizienz als eigene gesellschaftliche Verantwortung, als Herausforderung, aber auch als Geschäftsmöglichkeit, Betreibern – d.h. unseren Kunden – hier aktiv zu helfen.“ Das Einsparpotenzial sei enorm. So entfielen etwa 20 Prozent des gewerblichen Strom-

„Den Betreibern muss klar werden, dass auch sie ihren Beitrag zum Einsatz von energieeffizienten Pumpensystemen leisten müssen, um letztendlich selbst ihre Kostenposition zu verbessern.“

Dr. Jürgen Holdhof, Edur



verbrauchs in der EU auf Pumpenantriebe, gibt Holdhof zu bedenken.

Die Kampagne „System-Effizienz“

Für die Pumpenbranche muss man verschiedene Ansätze voneinander trennen. Kernthemen sind dabei die System-Effizienz und die Lebenszykluskosten.

Gemeinsam mit der Deutschen Energie Agentur dena hat der VDMA-Fachverband Pumpen + Systeme die Kampagne „Energieeffiziente Systeme in Industrie und Gewerbe“, kurz „System-Effizienz“, initiiert. Unter Beteiligung von Pumpenherstellern wird hier eine Struktur aufgebaut, die Betreibern dabei helfen soll, ihre Pumpensysteme hinsichtlich des Energieverbrauchs zu analysieren und zu optimieren. Wesentliche Bausteine auf diesem Weg sind:

■ Ein breites Informationsangebot: Die Kampagne bietet eine Hilfe, die Lebenszykluskosten eines Pumpensystems zu verstehen und zu analysieren. Faktenblätter zu einzelnen Aspekten von der Steuerung über Wartung bis zu Technologie-Erklärungen, z.B. von Drehzahlregelungen, ergänzen das Angebot.

■ Beratung: Bei Betreibern werden Maßnahmenkataloge für Energieeinsparmaßnahmen erarbeitet und deren Wirtschaftlichkeit nachgewiesen. Darüber hinaus wird die Umsetzung begleitet. Hindernisse – sofern vorhanden – werden analysiert, und bei deren Überwindung wird geholfen.

Konkret handelt es sich um ein dreistufiges System von Beratungen. Erster Schritt ist eine Initialberatung. Ein eigens für die Zwecke geschulter Berater aus einem Partnerunternehmen wird im Namen der Kampagne einen Tag beim Betreiber verbringen und Ansatzpunkte für Effizienzverbesserungen aufzeigen. Im nächsten Schritt ist eine vertiefende Energieanalyse vorgesehen. Hierbei wird vom Berater in Zusammenarbeit mit dem Betreiber ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Hierin sind alle technischen Einflüsse berücksichtigt, wie auch eine Wirtschaft-

lichkeitsberechnung durchgeführt wird. Wo notwendig, setzt die Kampagne dann mit einer Umsetzungsberatung an, um den Betreiber auf dem letzten, entscheidenden Schritt zu begleiten. Holdhof erklärt: „Im Zusammenhang mit der Thematik der Lebenszykluskosten wissen wir, dass auch wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen aus technischen Bedenken oder aus Budgetierungsfragen heraus im Markt nicht umgesetzt werden. An diesem Hebel wollen wir mit unserer Kampagne spätestens in diesem Beratungsschritt ansetzen, wobei wir auch daran arbeiten, Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten zu ermöglichen.“ Die Ergebnisse der ersten Initialberatungen hätten die Erwartungen bestätigt, so Holdhof. Wirtschaftlich nutzbare Energieeinsparpotenziale von 20 bis zu 30 Prozent sind in vorhandenen Pumpensystemen realisierbar. Inwieweit diese umgesetzt werden, soll im Kampagnenverlauf im Rahmen des Beratungskonzepts nachgewiesen werden.

Fazit: Die im VDMA organisierten Pumpenhersteller sind bestens gerüstet, das gesellschaftlich relevante Thema Energieeffizienz erfolgreich umzusetzen. Optimal ausgelegte Pumpensysteme leisten einen erfolgreichen Beitrag, in der modernen Prozesstechnik die Ressourcen noch besser zu nutzen. „Jetzt kommt es darauf an, dies im Markt umzusetzen“, bringt es Holdhof auf den Punkt. „Den Betreibern muss klar werden, dass auch sie ihren Beitrag zum Einsatz von energieeffizienten Pumpensystemen leisten müssen, um letztendlich selbst ihre Kostenposition zu verbessern.“

kem

Weitere Informationen:

www.process.de



InfoClick

169953

• Mehr zur Kampagne „System-Effizienz“

Telefon: +49 (0) 69 / 66 03 - 12 81

ACHEMA: Halle 8.0, Stand W38-W41